Landwirtschaftskammer Steiermark

Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark

Weinbaureferat

Titel: Weinbau – Warnmeldung Nr. 2/2020 **Leibnitz, 21. April 2020**

NACHAUSTRIEBSBEHANDLUNGEN IM WEINBAU

Nach dem sehr frühen Knospenschwellen hat sich das Wachstum in den letzten Wochen deutlich verlangsamt. Bei den frühen Sorten ist mittlerweile das 3 Blattstadium erreicht, bei den späten Sorten sind erst einzelne Blätter zu sehen.

Rhombenspanner- und Erdraupen sind vor allem in der letzten Woche stärker beobachtet worden. Häufiger gemeldet werden Wildverbissschäden in den Weingärten. Bitte weiterhin Kontrollgänge durchführen!

SCHWARZFLECKENKRANKHEIT, SCHWARZFÄULE UND ROTER BRENNER

In Lagen mit besonders starkem Auftreten von **Phomopsis** (Schwarzfleckenkrankheit) ist der Einsatz eines Belagsmittels vor der nächsten Regenperiode sinnvoll. Zugelassen sind zur Bekämpfung der Schwarzfleckenkrankheit folgende Belagsmittel: **Dithane NeoTec** und **Polyram** sowie Folpan oder Delan WG. Diese Behandlung kann zugleich auch eine vorbeugende Maßnahme gegen eine Peronospora-Primärinfektion sein, falls diese in nächster Zeit schon auftreten sollte.

Wirksam gegen Phomopsis und Schwarzfäule sind auch Strobilurine wie z.B. das Produkt Flint**.**

Die **Schwarzfäule** wurde in den letzten Jahren etwas stärker beobachtet. Auch hier ist neben dem Entfernen befallener Trauben im Herbst bzw. der Fruchtmumien beim Rebschnitt ein früher Behandlungsstart nach Austriebbeginn vor größeren Regenereignissen z.B. mit Topas, Systane 20 EW, Dynali, Luna Experience, Sercadis u.a. wichtig.

Die oben angeführten Belagsmittel besitzen auch eine Zulassung auf den bei uns nicht besonders häufig vorkommenden **Roten Brenner**. Achten Sie darauf, dass in weiterer Folge in gefährdeten Lagen immer ein entsprechender Fungizidbelag bis zum Beginn der Peronosporabehandlung vorhanden ist.

KRÄUSELMILBE / POCKENMILBE/ OIDIUM:

Falls bisher noch keine Maßnahme gesetzt wurde und ein durch Kräusel- oder Pockenmilbenbefall verursachter ungleichmäßiger Austrieb zu beobachten ist, sollte eine Netzschwefel-behandlung (Aufwandmenge gem. Zulassung) durchgeführt werden. Regelmäßige Behandlungen bringen mehr Erfolg – Schwefel verdunstet bei hohen Temperaturen rasch bzw. wird im Zuge von Niederschlägen abgewaschen.

Diese Maßnahme wirkt auch gegen **Oidium** und ist mit der oben beschriebenen Belagsmittelbehandlung kombinierbar. Der Echte Mehltau war im Vorjahr speziell im Spätsommer und Herbst verstärkt zu beobachten und ist auch im Winter im Zuge des Winterschnittes in Form von Oidiumfiguren aufgefallen. Sollte in nächster Zeit weiterhin eine warme Witterung vorherrschen, ist mit einem verstärkten Auftreten

von Oidium zu rechnen. In Befallslagen des Vorjahres sollte ab dem 3 bis 5-Blattstadium zusätzlich zur Schwefelbehandlung auch ein teilsystemisches Oidiumbehandlungsmittel eingesetzt werden.

ABBRENNEN VON STAMMAUSTRIEBEN:

Die Mittel **Kabuki, Shark**, **Spotlight Plus** und **Beloukha** sind für das Abbrennen von Stammaustrieben zugelassen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Zulassungsbestimmungen. Da diese Produkte eine Ätzwirkung haben, ist insbesondere auf Abdriftschutz (Abschirmvorrichtung laut Registrierung vorgeschrieben!) zu achten.

Achtung! Keine Ausbringung bei gleichzeitiger Luftbewegung (Wind, Mulchen). Ein Einsatz von Kabuki, Shark, Spotlight Plus ist ab dem dritten Standjahr möglich. Während die Mittel bei Sonnenschein sehr rasch wirksam sind, kann bei bedecktem Himmel und kühlen Temperaturen die Wirkung auch langsamer eintreten.

Abbildung: Wirkung nach 3 Stunden, Anwendung bei Sonnenschein

Viel Erfolg! **Ing. Josef Klement**

Hinweise auf Mittelpackungen bzw. in der Beratungsbroschüre beachten, Angaben ohne Gewähr!